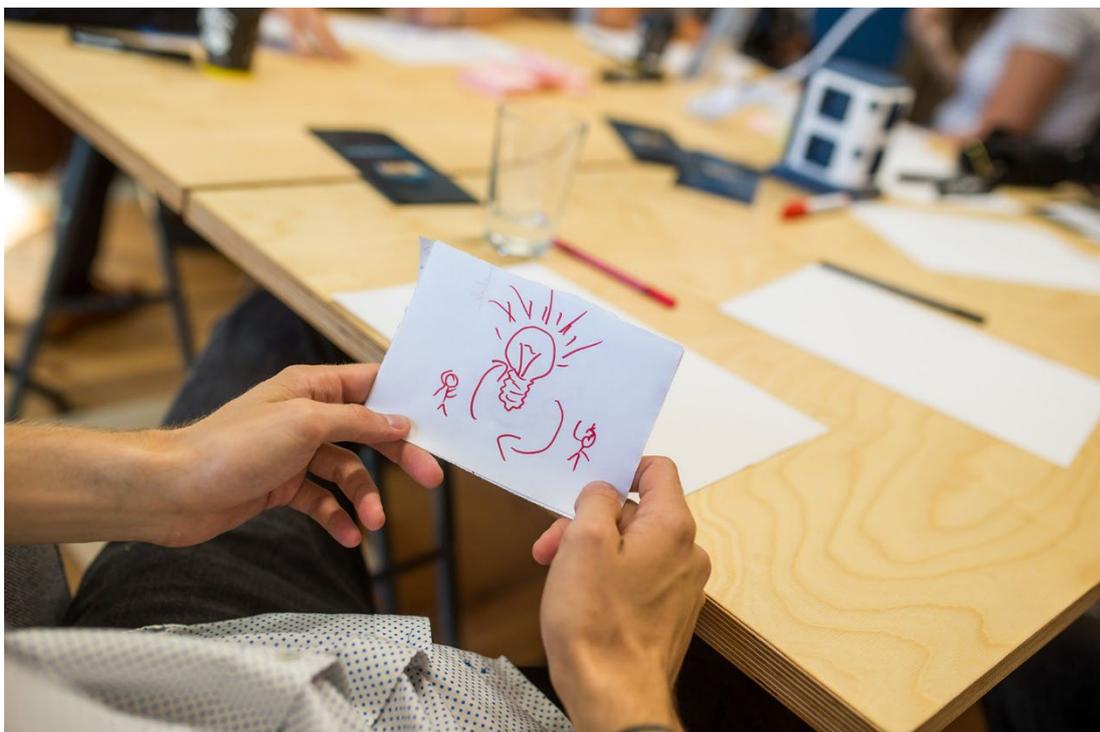


Modulhandbuch zum Qualifizierungsprogramm Promotionszentrum Analytics4Health



Inhalt

1. Zum Konzept des Qualifizierungsprogramms	2
2. Modulübersicht	3
3. Modulbeschreibungen	4
4. Beispielhafter Semesterplan	11
5. Anlagen zur Dokumentation.....	12



Modulhandbuch zum Qualifizierungsprogramm

Promotionszentrum Analytics4Health

Verantwortlich: Referentin Promotion, promotion@hs-coburg.de

1. Zum Konzept des Qualifizierungsprogramms

Das modular aufgebaute Qualifizierungskonzept bietet Angebote in den drei Anwendungsfeldern „Lehre“ für didaktische Kompetenzgewinnung, „Forschung“ für wissenschaftliche Kompetenzerweiterung und „Transfer“ für Ergebnisvermittlung. Das Qualifizierungsprogramm zielt dabei auf die fachliche, persönliche und promotionsrelevante Entwicklung der Promovierenden ab: einerseits durch rahmende **Pflichtangebote**, etwa zur Förderung der guten wissenschaftlichen Praxis, andererseits durch verschiedene, frei zusammenstellbare **Wahlpflichtangebote**. Mögliche Entwicklungsziele diesbezüglich sollen bereits in der Betreuungsvereinbarung definiert werden. Damit folgt das Qualifizierungsprogramm den Empfehlungen des Wissenschaftsrates¹. Kompetenzen für Forschende nach dem EU Competence Framework for Researchers werden querliegend in den Modulen adressiert und reflektiert.²

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus sechs inhaltlich aufeinander abgestimmten Modulen und ist auf drei Jahre ausgelegt. Das Promotionszentrum stellt sicher, dass alle Module während der Bearbeitungszeit der Dissertation bedarfsgerecht bereitgestellt werden. Die erfolgreiche Teilnahme der Promovierenden wird langfristig in der Geschäftsstelle dokumentiert und durch ein Teilnahmezertifikat mit Übersicht aller absolvierten Module bestätigt. Die einzelnen Qualifizierungsleistungen der Promovierenden im Qualifizierungsprogramm werden pro Veranstaltung mit einem Mindestumfang in Zeitstunden angerechnet, die Lehreinbindung erfolgt in SWS. Die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm (siehe Tabelle 1) ist verpflichtende Voraussetzung zur Promotion (§ 13 (4) AVBayHig, §2 (2) [PromO](#)) und wird kontinuierlich überprüft. Bei fehlender Teilnahmebereitschaft stehen konstruktive Sanktionsschritte (z.B. Feedbackgespräch) zur Verfügung. Das Qualifizierungsprogramm umfasst im Mindestumfang ca. 57 Zeitstunden über sechs Semester, d.h. im Durchschnitt ca. 9,5 Zeitstunden pro Semester, zusätzlich der Lehreinbindung von 4-8 SWS und Wahloptionen (s. Tabelle 1).

Zur Dokumentation der erbrachten Leistungen steht ein Laufzettel als Beleg und ein Formular zur Anrechnung im Anhang zur Verfügung. Details zur Dokumentation entnehmen Sie bitte den Modulen. Die besuchten Veranstaltungen werden daraufhin als Annex zur Promotionsurkunde aufgeführt. Externe Veranstaltungen sind möglich anzurechnen, wenn sie mit den im Modulhandbuch vorgesehenen Inhalten übereinstimmen. Belegen Sie Ihre Teilnahme auch hier mit einer Teilnahmebestätigung oder via Erstbetreuenden im Laufzettel. Eine Erfüllung über das Mindestmaß hinaus wird für Ihre Entwicklung begrüßt und ist anrechenbar. Die im Modulhandbuch hinterlegten Semesterangaben sind als Empfehlung zu verstehen.

¹ Wissenschaftsrat (Hrsg.): Stellungnahme zum Promotionskolleg für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen. Köln, Juli 2022. DOI: 10.57674/h2xk-3d71, letzter Abruf 11.2.2025.

² [ec_rtd_research-competence-presentation.pdf](#), letzter Abruf 11.2.2025

2. Modulübersicht

Modul und Angebot	Anzahl: Minimum absolvierter Veranstaltungen während Promotionszeit	Umfang: Zeitstunden mind. pro Veranstaltung (bzw. SWS=45 Min.)	Zeitlicher Umfang gesamt	Form
a) Lehreinbindung			44-88	
Seminar: Didaktik- Fortbildung	fakultativ	variabel		gem. Modulbeschreibung
Lehrformat geben	z.B. 4x	4-8 SWS gesamt, variabel aufzuteilen		freies Format gem. Modulbeschreibung
b) Qualifikationstrainings			35	
Seminar: Gute Wissenschaftliche Praxis	1x	7		gem. Modulbeschreibung
Seminare zu weiteren promotionsrelevanten Themen	4x	7		gem. Modulbeschreibung
Seminare zu weiteren promotionsrelevanten Themen	variabel	variabel		gem. Modulbeschreibung
c) Promotionszentrum im Dialog	4x	2	8	Seminar mit Vortrag gem. Modulbeschreibung
d) Meilensteinpräsentation	2x	2	4	Präsentation der Promovierenden
e) Fortschrittsstand	6x	1	6	Gespräch zwischen Promovierenden und Betreuenden: freies Format
f) Fachdiskurs und Vernetzung	3x	2	6	3x 2 Std. aus Wahlveranstaltungen aus 1-3 Wahlbereichen
Wahlbereich 1: Fachengagement		2		gem. Modulbeschreibung (z.B. Konferenzteilnahme, aktiver Vortrag oder Posterwalk, Mitwirkung in einem Fachverband,...)
Wahlbereich 2: Internationale Vernetzung		2		gem. Modulbeschreibung (z.B. International@Home oder Abroad möglich)
Wahlbereich 3: Selbstorganisiertes Format		2		gem. Modulbeschreibung (im Team möglich z.B. Science Slam, Angebot für Studierende, Summer School, Thema in b) organisieren,...)

Das Qualifizierungsprogramm ist hinsichtlich Inhalt und Umfang für die Promovierenden verbindlich. Ausnahmen kann der Promotionsausschuss auf Antrag der oder des Promovierenden zulassen, wenn Qualifizierungsziele nachweisbar auf anderem Wege erreicht wurden bzw. werden.
Eine Teilnahme am Qualifizierungsprogramm im Vorfeld einer Zulassung zur Promotion wird der oder dem Promovierenden angerechnet.

3. Modulbeschreibungen

Modul a) Lehreinbindung
Gemäß § 13 (4) (AVBayHIG) werden die Promovierenden in die Lehre eingebunden. Dies fördert Schlüsselkompetenzen wie Strukturierung, Vermittlung und Diskussion von Fachinhalten und ermöglicht eine diskursive Rückkopplung in die Promotion. Durch einschlägige Lehrerfahrung können zudem erste Voraussetzungen für einen möglichen Karriereweg als Professor bzw. Professorin geschaffen werden.
Aufbau: Besteht aus 2 Einheiten; Einheit 1: freiwillige Didaktik-Fortbildung und Einheit 2: obligatorische Lehreinbindung.

Einheit 1	Didaktik-Fortbildung oder Begleitung
Wer	Referat LEIQ, Hochschuldidaktiker Raik Pawlowsky
Art	fakultativ
Promotionssemester	1-2
Veranstaltungsmenge während Promotion	freiwillig
Zeitaufwand	z.B. 7 Stunden je nach Format
Frequenz	SoSe Seminar, WS Coaching
Beispielformate	Seminar, Coaching
Lehrmethode	Interaktion, Input, Diskussion, seminaristischer Unterricht, Feedback; Oder Begleitung und Beratung in Form von Coaching für Kleingruppe oder individuell
Ziel	Vorbereitung der Promovierenden auf eigenen Unterricht. Kennenlernen und Ausprobieren von didaktischen Methoden zur Aktivierung und Wissensaufbereitung.
Inhalte (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> • Constructive Alignment • Didaktische Prinzipien aus der Erwachsenenbildung • Grundlagen Informationsverarbeitung im Gehirn • Tools für den Lehralltag (Planung, Inhaltsauswahl, Lernzielformulierung, Einsatzmöglichkeit von ChatGPT) • Lehr- und Prüfungsformate
Kompetenzen	Aufbereiten, Präsentieren, Reflektieren
Nachweis	Teilnahmebescheinigung Promotionszentrum

Einheit 2	Lehreinbindung
Wer (Dozierende)	Promovierende
Art	obligatorisch
Promotionssemester	2-5
Veranstaltungsmenge	4-8 SWS, Menge an Veranstaltungen frei wählbar, je nach Aufteilung der SWS z.B. 2 Seminare à 2 SWS
Zeitaufwand	Mind. 4 SWS; 1 SWS = 15 Unterrichtseinheiten (UE), 1 UE = 45 Minuten = ca. 11 Zeitstunden 1 SWS 15 UE 11 Std. 2 SWS 30 UE 22 Std. 3 SWS 45 UE 33 Std. 4 SWS 60 UE 44 Std.

Beispielformate	Seminar, Tutorium, Laborpraxis, Betreuung Abschlussarbeit
Anerkennung und Berechnung	Die Hälfte an SWS (mind. 2 SWS) ist aus seminaristischer Lehre zu erbringen; Andere Formate können mit bis zu 2 SWS eingebracht werden. Masterarbeitsbetreuung = 0,4 SWS, Bachelorarbeitsbetreuung = 0,2 SWS; andere Formate wie innerhalb des Studiengangs üblich für Dozierende zu berechnen;
Lehrmethode	seminaristischer Unterricht, Coaching, Begleitung
Ziel	Eigene Lehrkompetenz entwickeln und erweitern, Wissen reflektieren
Inhalte	Fachliche oder überfachliche Vermittlung von Inhalten aus einem der drei Forschungsschwerpunkte des Promotionszentrums (Daten-, Gesundheitswissenschaften, Bioanalytik), dabei kann das Promotionsthema Gegenstand sein oder ein anderes fachliches Thema des Curriculums.
Kompetenzen	Aufbereiten, präsentieren, vermitteln, bewerten
Nachweis	Beleg mit Laufzettel: Unterschrift von Betreuenden und/oder Beleg von Einrichtung der Lehre (Fakultät/Koordination/...)

Modul b) Qualifikationstrainings

Zur überfachlichen Weiterbildung der Promovierenden werden Trainings zu promotions- wie auch karriererelevanten Themen angeboten. Ziel ist die Persönlichkeitsentwicklung und Ermutigung in der eigenen akademischen Karriere.

Aufbau: Besteht aus 3 Einheiten; Einheit 1: Gute wissenschaftliche Praxis (GWP) als Pflichtelement; Einheit 2: 2 weitere Themen in Trainings aus dem Wahlpflichtbereich im Umfang von je 7 Stunden; Einheit 3: weitere Einheiten im Umfang von 14 Stunden

Einheit 1	Gute Wissenschaftliche Praxis (GWP)
Wer (Dozierende)	Zertifizierte Trainerin oder Trainer nach DFG Curriculum
Art	Pflicht
Promotionssemester	1-2
Frequenz	WS
Veranstaltungsmenge	1
Zeitaufwand	Mind. 7 Stunden
Beispielformate	Ganztagesseminar
Lehrmethode	Interaktion, Input, Diskussion; seminaristischer Unterricht
Ziel	Vermittlung der Qualitätskriterien und Ansätze nach den DFG-Leitlinien, Klarheit für den eigenen Tätigkeitsbereich, Reflektion von Werten und Haltungen
Inhalte (Auswahl)	Der Inhalt basiert auf den Empfehlungen des Curriculums für Lehrveranstaltungen zur „Guten wissenschaftlichen Praxis“, das im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Ombudsperson für die Wissenschaft erstellt wurde: <ul style="list-style-type: none"> • Gute Wissenschaftliche Praxis • Wissenschaftliches Fehlverhalten

	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Ideen, Daten und Quellen • Autorenschaft und Publikationsprozess • Betreuung • Interessenskonflikte und wissenschaftliche Kooperation • Umgang mit Konflikten • Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten <p>Der Umfang ist an das Format angepasst.</p>
Kompetenzen	Reflektieren, Kenntnisgewinn der Wissenschaftsstrukturen und Qualitätsmanagements
Nachweis	Teilnahmebescheinigung Promotionszentrum/Trainer

Einheit 2	Weitere promotionsrelevante Qualifizierungstrainings
Wer (Dozierende)	Trainerin oder Trainer
Art	Wahlpflicht
Promotionssemester	1-5
Frequenz	WS, SoSe
Veranstaltungsmenge (Leistung)	Mind. 2 verschiedene Themen
Zeitaufwand	Mind. 7 Stunden pro Training; 14 Stunden insgesamt
Beispielformate	Ganztagesseminar, Halbtagesseminar,...
Lehrmethode	Interaktion, Input, Diskussion; seminaristischer Unterricht
Ziel	Vermittlung von promotionsrelevanten Kompetenzen
Inhalte (Auswahl)	Konferenzpräsentation, Englischsprachiges Paperschreiben, Führungskräfte-Training, Projektmanagement in der Promotion, Kommunikation, Sichtbarwerden als Wissenschaftler:in
Kompetenzen	Reflektieren, Präsentation, Selbstmarketing, Kenntnisse der Wissenschaftsstrukturen
Nachweis	Teilnahmebescheinigung Promotionszentrum, bei externen Angeboten eine Teilnahmebestätigung des Veranstalters; Externe Formate sind vorher zur Passung mit der Geschäftsstelle abzuklären

Einheit 3	Weitere promotionsrelevante Qualifizierungstrainings
Wer (Dozierende)	Trainerin oder Trainer
Art	Wahlpflicht
Promotionssemester	1-5
Frequenz	WS, SoSe
Veranstaltungsmenge (Leistung)	Variabel
Zeitaufwand	Variabel pro Training; mind. 14 Stunden insgesamt: Die Leistung kann ggf. auf mehrere Formate, auch online oder extern, mit weniger Zeitstunden aufgeteilt werden.
Beispielformate	Ganztagesseminar, Halbtagesseminar, Lunch and Learn, Onlineeinheiten,...
Lehrmethode	Interaktion, Input, Diskussion; seminaristischer Unterricht, Selbstlernformate

Ziel	Vermittlung von promotionsrelevanten Kompetenzen
Inhalte (Auswahl)	Konferenzpräsentation, Englischsprachiges Paperschreiben, Führungskräfte-Training, Projektmanagement in der Promotion, Kommunikation, Sichtbarwerden als Wissenschaftler:in
Kompetenzen	Reflektieren, Präsentation, Selbstmarketing, Kenntnisse der Wissenschaftsstrukturen
Nachweis	Teilnahmebescheinigung Promotionszentrum, bei externen Angeboten eine Teilnahmebestätigung des Veranstalters; die Passung bei externen Angeboten ist vorher mit der Geschäftsstelle abzuklären

Modul c) Promotionszentrum im Dialog

„Promotionszentrum im Dialog“ bezeichnet das regelmäßig stattfindende Promotionsseminar. Aktuelle fachspezifische Themen sowie überfachliche Entwicklungen werden mit externen und internen Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert.

Aufbau: Besteht aus 1 Einheit

Einheit 1	Promovierendenseminar (Doksem)
Wer (Dozierende)	Mitglieder des Promotionszentrums und Gäste
Art	Wahlpflicht
Promotionssemester	1-5
Frequenz	WS, SoSe
Veranstaltungsmenge	4
Zeitaufwand	Mind. 2 Stunden; insgesamt mind. 8 Stunden
Beispielformate	Impulsvortrag mit Diskussion
Lehrmethode	Interaktiver Vortrag
Ziel	Pflege des wissenschaftl. Diskurses durch Austausch über laufende Projekte/Themen/Erkenntnisse; Forschungsergebnisse in den gesellschaftlichen Kontext einordnen
Inhalte (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> • Gastvorträge im Interdisziplinären Wissenschaftlichen Kolloquium (IWK) besuchen • Von Promovierenden oder Professoren gestaltetes Seminar besuchen oder gestalten • interaktive Präsentation mit Diskussion zu Karrierewegen, aktuellen Forschungsfragen, Forschung und Entwicklung besuchen
Kompetenzen	Wissenstransfer, Gestaltung, Diskurskultur
Nachweis	Beleg mit Laufzettel: Teilnahmebescheinigung vom Promotionszentrum/IWK; bei externen Angeboten eine Teilnahmebestätigung des Veranstalters; die Passung bei externen Angeboten ist vorher mit der Geschäftsstelle abzuklären

Modul d) Meilensteinpräsentation

Die Meilensteinpräsentation hilft der Strukturierung der Promotionszeit und der Kommunikation, auch im interdisziplinären Austausch, über das Vorhaben. Gerade zu Beginn und während der Promotion,

wird das eigene Vorhaben aufbereitet, erste Erkenntnisse oder Ergebnisse präsentiert und Herausforderungen diskutiert. Des Weiteren bildet sie eine Übung für Vorträge und die Disputation. Vorbereitend werden Trainings angeboten. Das Modul soll die Motivation und Qualität der Promovierenden durch Feedback und Planung von überschaubaren Etappen fördern. Das Promotionszentrum organisiert die Veranstaltung in Absprache mit den Promovierenden. Es darf in der Sprache präsentiert werden, in der die Dissertation verfasst wird.

Was: Es geht um den Stand der Dinge, empfohlen nach Semester 2 und 5. Der Zeitplan und Aufbau des Exposé können eine Orientierung geben. Es geht darum, zu teilen, wo der Promovierende in seinem Vorgehen gerade ist, was bereits lief und was herausfordernd ist. Dies kann das Untersuchungsdesign, den gewählten Ansatz, die Forschungsfragen und ggf. erste Ergebnisse umfassen. Ein Update im Vorgehen sowie ggf. kritische Reflexion des Vorhabens sind ebenso Teil der Präsentation wie Fragen aus dem Publikum. Es geht nicht um fertige Thesen, eher einen Zwischenstand. Ggf. auch um Fragen der Promovierenden an das Publikum. Die Präsentation soll in Absprache mit der Erstbetreuung erstellt werden.

Aufbau: Besteht aus 1 Einheit in Form zweier eigener Präsentationen. Die Meilensteinpräsentation findet als eine Spezialveranstaltung bei „Promotionszentrum im Dialog“ statt.

Einheit 1	Meilensteinpräsentationen
Wer (Dozierende)	Promovierende
Art	Pflicht
Promotionssemester	1-5, empfohlen 3 und 5
Frequenz	WS, SoSe
Veranstaltungsmenge	2
Zeitaufwand	Min. 2 Stunden, (i.d.R. 20-30 Minuten Präsentation und 20 Minuten Diskussion und Weiteres zählt als Vorbereitungszeit); insgesamt mind. 4 Stunden
Beispielformate	Impulsvortrag mit Diskussion
Lehrmethode	Vortrag u.a.
Ziel	Eigenes Vorhaben präsentieren, interdisziplinärer Transfer
Inhalte (Auswahl)	Stand der Dinge, Fragestellung und Vorgehen, Forschungsdesign, Ergebnisse vorstellen
Kompetenzen	Wissenstransfer, Wissen aufbereiten, Fragen beantworten, erklären
Nachweis	Beleg mit Laufzettel: Unterschrift Promotionszentrum oder Betreuung

Modul e) Fortschrittsstand

Betreuende und Promovierende einigen sich zu Beginn in der Promotionsvereinbarung über die Art und Sequenz der Betreuung (vgl. §11 PromO). Die regelmäßige Fortschrittsüberprüfung stellt ein Merkmal der Ergebnisqualität dar (vgl. Abschnitt 3.5) und bildet ein hilfreiches und planbares Strukturierungselement innerhalb der Promotionsbearbeitung wie auch -betreuung. Je Semester ist mind. ein Gespräch zwischen Erstbetreuung und Promovierenden im Qualifizierungsprogramm einzubringen, auch wenn mehr Promotionsbetreuung stattfand. Das Promotionszentrum stellt damit sicher, dass sich im Tandem von Betreuenden und Promovierenden mind. 1x im Semester zur Promotion ausgetauscht wird.

Aufbau: 1 Einheit in Form individueller Betreuungsformate

Einheit 1	Weitere
Wer (Dozierende)	Promovierende und Betreuende
Art	Pflicht
Promotionssemester	1-6
Frequenz	WS, SoSe

Veranstaltungsmenge (Elemente)	Mind. 6
Zeitaufwand	Mind. 2 Stunden pro Semester; insg. mind. ca. 12 Stunden
Beispielformate	Frei wählbar, über Stand der Dinge und weiteres Vorgehen soll sich abgestimmt werden durch Präsentation, Gespräch, Feedback zu Textteilen o.ä.
Lehrmethode	Feedbackgespräch
Ziel	Fach- und promotionsrelevante Entwicklung; Planung der Promotion, Motivationsstärkung, Orientierung
Inhalte (Auswahl)	Stand der Dinge, Fragestellung und Vorgehen, Forschungsdesign, Ergebnisse, Relevanz
Kompetenzen	Wissen aufbereiten, Fragen erklären, Herausforderungen erkennen und klären
Nachweis	Beleg mit Laufzettel Fortschrittstand: Unterschrift von Erstbetreuung und Promovierenden, ggf. dient Laufzettel formlos als Antrag auf Änderungen

Modul f) Fachdiskurs und Vernetzung

Die Promovierenden sollen in die Wissenschaftlichen Communities eingeführt werden und selbst wissenschaftliche Formate wie Vortrag oder Posterpräsentation halten. Dabei spielt der internationale Austausch eine relevante Rolle wie auch die Förderung von eigenem Engagement. Ein Paper oder ein Konferenzbeitrag stellen einen großen Meilenstein dar, um (inter)national sichtbar zu werden und seine Arbeit in den Diskurs zu stellen. Publikationen der kumulativen oder monographischen Dissertation sind hier anrechenbar. Eine Anrechnung von Konferenzbesuchen setzt eine aktive Teilnahme durch eine Präsentation, Moderation o.a. voraus. Eine „passive“ Teilnahme als Zuhörer ist nicht anrechenbar.

Aufbau: 1 Einheit aus 3 Wahlbereichen, insgesamt sind 3 Veranstaltungen aus 1 bis 3 Wahlbereichen einzubringen:

Wahlbereich 1: Fachengagement:

Kooperationen werden bei Projekten zunehmend wichtiger, daher sollen Promovierende in ihrer Fachcommunity oder einem Fachverband sichtbar werden sowie während und nach der Promotion von Netzwerken profitieren.

Veranstaltungen: Konferenzbeitrag, Paper, Lernmaterial, Herausgeberschaft, Betreuung von Praktikanten,...

Lernziele: fach- und promotionsrelevante Entwicklung, Netzwerkkompetenz, Transfer.

Wahlbereich 2: Internationale Vernetzung

Internationale Netzwerke aufzubauen und Diversitykompetenz zu entwickeln stellen relevantes berufliches Handwerkszeug inner- und außerhalb von Academia dar.

Bereits bestehende Netzwerke der HSCO können – unterstützt vom International Office – genutzt werden, z.B. Partnerschaften mit forschungsstarken Universitäten wie Winnipeg, University of Siena, Uni Twente oder Split, an denen bereits gemeinsame Summer Schools stattfinden sowie das Austauschnetzwerk für Promovierende mit der Georgetown University.

Veranstaltungen: Summer Schools, Auslandsaufenthalte, interkulturelle Trainings, Sprachkurse, englischsprachige Konferenz, Teilnahme an internationalen Fachtagungen, selbst interkulturelle Veranstaltung organisieren, ausländische Praktikanten/Studierende betreuen,...

Wo: Die Veranstaltungen können im Ausland (abroad) stattfinden oder International@Home, indem Gastwissenschaftler eingeführt werden oder Willkommensformate am Campus gestaltet werden etwa in Kooperation mit dem International Office.

Lernziele: Auf- und Ausbau von Kontakten zu internationaler Fachcommunity als Netzwerk für Promovierende und als potentielle Kooperationspartner; Aufbau von Diversitykompetenz.

Wahlbereich 3: Selbstorganisiertes Format

Für einen kollaborativen und kooperativen Denkraum aller Beteiligten haben Formate ihren Platz, die abseits der akademischen Ergebnispräsentation wenig Raum finden, vor allem, wenn es um das Teilen von unfertigen Prozessen und Gedanken geht. In diesem Modul können Promovierende zusammen oder allein ein Format für Promovierende oder Studierende oder auch ein gemeinsames Format für alle Promotionszentrumsmitglieder entwickeln und umsetzen, etwa in Modul c).

Veranstaltungen: Science Slam, Kollegiale Beratung, Pomodoro-Sessions, Arbeitswochenende im Kloster, Kinder-Uni, Mädchen- und Technik-Veranstaltung, Exkursion, Amt Promovierendenvertretung...

Lernziele: Wissenschaftliches Projektmanagement, Partizipation, Transfer.

Einheit 1	Veranstaltungen
Wer (Dozierende)	Promovierende
Art	Wahlpflicht
Promotionssemester	1-5
Frequenz	WS, SoSe
Veranstaltungsmenge (Elemente)	3
Zeitaufwand (Leistung)	Die Elemente können unterschiedlich viel Zeitaufwand kosten. Es wird von mind. 2 Stunden pro Element ausgegangen; insg. mind. 6 Stunden
Beispielformate	Frei wähl- und kombinierbar aus Wahlbereich 1-3
Lehrmethode	Je Format wählbar
Ziel	Fach- und promotionsrelevante Entwicklung, Netzwerken
Inhalte (Auswahl)	Wahlbereich 1: ; eigener Vortrag, Poster, Mitwirkung in einem Fachverband,... Wahlbereich 2: International@Home oder Abroad möglich Wahlbereich 3: Science Slam, Summer School, Thema in Modul c) organisieren
Kompetenzen	Aktuelle Fragestellungen bearbeiten, Networking
Nachweis	Beleg mit Laufzettel: Je Format Unterschrift vom Betreuer oder Anbieter und Nachweis Promotionszentrum o.a. Anbieter

4. Beispielhafter Semesterplan

Beispielhafter Semesterplan für das Qualifizierungsprogramm

Semester	Modul a) Lehrereinbindung	Modul b) Qualifikationstrainings	Modul c) und d) PZ im Dialog und Meilensteinpräsentation	e) Fortschritts- stand	Modul f) Fachdiskurs und Vernetzung	Weitere besuchte Angebote
Semester 1	Seminar: Didaktikfortbildung	Seminar: Gute Wissenschaftl. Praxis	PZ im Dialog	Fortschritts- stand		
Semester 2	Lehrveranstaltung	Seminar	PZ im Dialog	Fortschritts- stand		Besuch Seminar bei BayZiel
Semester 3	Masterarbeitsbetreuung	Seminar	Meilensteinpräsentation	Fortschritts- stand	Tagungsbesuch	Besuch einer passenden Lehrveranstaltung
Semester 4	Lehrveranstaltung	Seminar	PZ im Dialog	Fortschritts- stand	Publikation	Vorstellung der Publikation vor Promovierenden; Fortbildung in der Bib zu Chat GPT und Recherche
Semester 5	Tutorium	Seminar	Meilensteinpräsentation	Fortschritts- stand	Stadtführung mit Internationalen Gästen	
Semester 6			PZ im Dialog	Fortschritts- stand		

5. Anlagen zur Dokumentation

Bitte nutzen Sie folgende Anlagen zur Dokumentation, die auf Teams hinterlegt sind und auf Anfrage bei der Operativen Leitung erhältlich sind:

- **Laufzettel allg.** für den laufenden Nachweis einer Teilnahme: Hiermit dokumentieren Sie Ihre Teilnahme in Modul a, c, d, f.
 - o Nachweis für Modul a) s. unter Modul a). Bestätigung geht auch für dokumentierte/absolvierte Lehrleistung gesammelt auf einem Laufzettel;
 - o Nachweis für Modul b): S. unter Modul b): Teilnahmebescheinigung Workshop
- **Laufzettel für den Nachweis eines Fortschrittsstand:** Hiermit dokumentieren Sie laufend Modul e) sowie beantragen mögliche Änderungen Ihres Promotionsvorhabens
- **Übersicht:** Hier führen Sie alle besuchten Veranstaltungen oder Elemente auf; Fügen Sie als Nachweis den Laufzettel und Teilnahmebescheinigungen bei. Damit beantragen Sie bei Einreichung der Dissertation die Anerkennung Ihrer Teilnahme am Qualifizierungsprogramm. Sollten Sie vorher das Qualifizierungsprogramm abgeschlossen haben, kontaktieren Sie die Operative Leitung für einen Vorabcheck.

Laufzettel

als Nachweis zum Besuch von Veranstaltungen im Rahmen des Qualifizierungsprogramms für Promovierende

Verwendung:

- Besonders empfohlen für Gastvorträge, die in Modul c) (A4H) und Modul 3 (NISys) jeweils anrechenbar sind.
- Für Nachweis von Vorleistungen zur Bewerbung
- Für Nachweis erbrachter Leistung:
 - o in Modul a, c, d, f im Promotionszentrum Analytics4Health
 - o Für Module im Promotionszentrum NISys
 - o Bei kooperativen Promotionen, die einen Nachweis erhalten möchten

Der Laufzettel und ggf. Nachweise sind der Übersicht beizufügen. Ein Check kann vorab bei der Referentin für Promotion erfolgen (promotion@hs-coburg.de) und es wird am Ende ein Gesamtnachweis erstellt.

NAME: _____

Datum/Date	Veranstaltung/ Event	Dauer/Duration	Unterschrift Verantwortliche:r/ Signatur Leading Head

Laufzettel für Modul e) Fortschrittsstand

Semester: _____

Am xx.xx.xxxx haben sich der Doktorand/die Doktorandin _____

mit Erstbetreuung _____

und ggf. weiteren Gästen, (ggf. aufführen wie Firmenpartner)

_____ zum Fortschrittsstand der Promotion getroffen.

Folgende Änderungen, ohne Änderungen bitte streichen, zur Promotionsvereinbarung/ Zulassungsbescheid geben wir bekannt:

- Der Arbeitstitel (alt) „xx“
wurde wie folgt geändert zu neu „yy“
- Die Art der Promotion (kumulativ/Monographie) wurde wie folgt geändert: __
- Die Zweitbetreuung soll wie folgt geändert werden: __
- Weitere relevante Änderungen: __

Datum, Unterschrift Doktorand, Doktorandin

Datum, Unterschrift Erstbetreuung

Der Laufzettel dient als Änderungsantrag bei Änderungen in Bezug auf den Zulassungsbescheid. Er wird bei der Referentin Promotion, promotion@hs-coburg.de durch den bzw. die Promovierende eingereicht und Veränderungen durch den Promotionsausschuss bewilligt. Wenn es keine relevanten Veränderungen in der Anlage der Promotion gibt, kann der Doktorand bzw. die Doktorandin die Laufzettel auch als Beleg gesammelt am Ende mit der Dokumentation über das Qualifizierungsprogramm einreichen.

Übersicht

Antrag zur Anerkennung besuchter Veranstaltungen pro Modul (Beispielformular)

- Auszufüllen von den Promovierenden, s. Excel-Formular auf Mycampus (Service, Promotionszentrum A4H, Dokumente und in Teams)
- Einzureichen mit der Dissertation
- Überprüfung/Zwischenstand nach Meilensteinpräsentation von Operativer Leitung möglich (promotion@hs-coburg.de)

Antrag auf Anerkennung (Vor)Leistungen im Quali.programm von: Vorname Nachname			
Zur Bewerbung für Vorleistungen beifügen; Zur Dokumentation laufender Teilnahme verwendbar			
Nachweise beifügen über Laufzettel und Teilnahmebescheinigungen			
Leistung, Datum		Nachweis	Umfang
Modul a) Lehrebindung		4-8 SWS	<i>z.B. Sei</i>
WSxx/x, Titel, Bachelor, Institution		Laufzettel	<i>WS 24/</i>
			<i>Betreu</i>
			<i>Betreu</i>
			<i>Betreu</i>
		erfüllt	0
Modul b) Qualifikationstrainings (QT)		35 Stunden	
Einheit 1: Pflichtseminar: GOOD SCIENTIFIC PRACTICE IN THE DOCTORAL TRAINING P		Tn-Schein	7
Einheit 2 Wahlpflichtseminar:		Tn-Schein	7
Einheit 2 Wahlpflichtseminar:		Tn-Schein	7
Einheit 3 Weitere Wahlpflichtseminare (14 Stunden):			
Titel, Anbieter, Datum		Tn-Schein	
Titel, Anbieter, Datum		Tn-Schein	
Titel, Anbieter, Datum		Tn-Schein	
		erfüllt	0
Modul c) Promotionszentrum im Dialog (4 Veranstaltungen à 2 Stunden min)		8 Stunden	
Titel, Datum, Dauer		Laufzettel	
		erfüllt	0
Modul d) Meilensteinpräsentation		4 Stunden	
Titel, Datum, Rahmen		Laufzettel	
Titel, Datum, Rahmen		Laufzettel	
		erfüllt	0
Modul e) Fortschrittsstand		6 Stunden	
Semester 1		Laufzettel	
Semester 2		Laufzettel	
Semester 3		Laufzettel	
Semester 4		Laufzettel	
Semester 5		Laufzettel	
Semester 6		Laufzettel	
		erfüllt	0
Modul f) Fachdiskurs und Vernetzung, Wahlbereich 1-3 (WB)		3 Leistungen	
Titel, Datum, Wahlbereich		Laufzettel	<i>1 wiss.</i>
Titel, Datum, Wahlbereich		Laufzettel	<i>1 Gesta</i>
Titel, Datum, Wahlbereich		Laufzettel	<i>1 Poste</i>
		erfüllt	0
Vom Promotionszentrum auszufüllen:			
Nachweise vorhanden			
Zuordnung zu Modul passend			
Empfehlung auf Anerkennung			